

AMED İBN ÇAPA



HELDENDOKUMENT

NAME	GP-Basis:
RASSE	(MODIFIKATIONEN):
KULTUR	(MODIFIKATIONEN):
PROFESSION	(MODIFIKATIONEN):

GESCHLECHT
ALTER
GRÖSSE
GEWICHT
HAARFARBE
Augenfarbe
AUSSEHEN

WAPPEN/PORTRÄT

STAND
TITEL
Sozialstatus
FAMILIE/HERKUNFT/HINTERGRUND

VORTEILE & NACHTEILE

EIGENSCHAFTEN & BASISWERTE

	Modifikator	Start	Aktuell
Mut			
Klugheit			
Intuition			
Charisma			
Fingerfertigkeit			
Gewandtheit			
Konstitution			
Körperkraft			
Geschwindigkeit			

	Modifikator	Start	Aktuell	Zugekauft	Max. Zug.
LEBENSRIKTE $(KO+KO+KK)/2$					
AUSDAUER $(MU+KO+GE)/2$					
ASTRALENERGIE $(MU+IN+CH)/2$					
KARMAENERGIE					
MAGIERESISTENZ $(MU+KL+KO)/5$					
INI-BASISWERT $(MU+MU+IN+GE)/5$					
AT-BASISWERT $(MU+GE+KK)/5$					
PA-BASISWERT $(IN+GE+KK)/5$					
FK-BASISWERT $(IN+FF+KK)/5$					

Kampfesgr (INI+2)
 Kampreflexe (INI+4)

WUNDSCHWELLE
 (KO/2), Modifikator:

ABENTEUERPUNKTE

GESAMT:	EINGESETZTE AP:	GUTHABEN:
---------	-----------------	-----------

HINTERGRUND

Wie wirkt der Held auf einen Fremden?

Amed scheint sehr neugierig zu sein und stellt viele Fragen. Ausserde scheint er sehr großen Wert auf sein Aussehen zu legen. Er scheint weiterhin darauf bedacht immer eine gute Wirkung zu erzielen. Im Beruf wirkt er recht distanziert.

Wie ist der Held aufgewachsen?

Amed wuchs bei seiner Mutter und seinem Ziehvater in Zorgan auf. Seine Mutter liebte ihn, aber sein Vater sah in ihm immer nur das Ergebnis, des schändlichen Vergehens seiner Frau. Amed war ein Halbutulu, weil seine Mutter sich einem Seefahrer aus dem Volk der Utulu hingegeben hat. Dementsprechend neutral bis kühl war das Verhältniss zwischen Amed und seinem Ziehvater. Er vergöttert seine Halbschwester, die schliesslich auch alles geerbt hat, was die Familie besass, als ihre Eltern getötet wurden. Amed wuchs dann bei einem Freund der Familie auf, der schliesslich auch sein Mentor und Ausbilder wurde.

Hat der Held noch eine enge Bindung zu Menschen aus der Jugend?

Sowohl zu seinem Mentor Argon Mauerbrecher als auch zu seiner Schwester Sulibeth hegt er noch rege Beziehungen. Auch sein Jugendfreund Samir verbindet ihn noch einiges. Mit seiner großen liebe Farah hat er es schwer, doch sie sind immer noch freundschaftlich verbunden.

Warum ist der Held zum Abenteurer geworden?

Nachdem seine Eltern getötet wurden, lebte er bei einem Freund der Familie auf einem Hof kurz vor Zorgan. Dieser war ein alter Glücksritter und Abenteurer. Er hat ihm viel erzählt und ihm das Waffenhandwerk beigebracht. Eines Tages, so schwor sich Amed, würde er auch auf Reisen gehen und viele Abenteuer bestehen.

Hatte er vor der ersten Reise jemals Gelegenheit, den Geburtsort zu verlassen?

Amed ist nicht weit aus Zorgan herausgekommen. Hier und da hat er allerdings die näheren Städte um Zorgan besucht.

Ist der Held sehr Götterfürchtig?

Amed lebte in Zorgan, in dem es recht viele unterschiedliche Tempel gibt. Er hat eine Vorliebe für den Rondraglauben betet jedoch natürlich auch zu den anderen der Zwölfgötter.

Wie steht der Held zu den verschiedenen Formen der Zauberei?

Zorgan besitzt eine Magierakademie, deren Ausrichtung auf Illusionsmagie spezialisiert ist. Diese Art findet er recht unterhaltsam. Dunkle Ausprägungen der arkanen Künste hingegen verachtet und fürchtet er. Die Zeiten des Mogulates Oron hatten bei alle Spuren hinterlassen.

Für wen oder was riskiert der Held sein Leben?

Amed würde für das Königreich Aranien sein Leben riskieren. Jedoch auch für seine Familie und er würde für seine große Liebe den Tod gehen.

Was ist der größte Wunsch des Helden?

Einst einer der berühmtesten Säbelfechter seiner Heimat zu werden und mit Ruhm und Ehre in die Geschichte einzugehen. Dazu gehört auch, dass er einst eine Familie gründen möchte. An seine Kinder möchte er all sein Wissen und seine Erfahrungen weitergeben können.

Was fürchtet der Held mehr als alles andere auf der Welt?

Das Aranien und der Rest Aventuriens irgendwann den Schrecken der Schwarzen Lande unterliegen werden und so Chaos und Verderben, alle rechtschaffenden Menschen anheim fallen würden.

Wie sieht es mit der Moral und der Gesetzestreue aus?

Er hat eine sehr hohe Meinung von Moral und Gesetzestreue, doch er weiss auch das man hier und das ganze ein wenig Beugen muss, wenn man einen besonders schlimmen Verbrecher Dingfest machen möchte. Dennoch versucht er solche Wege nicht allzu oft zu beschreiten.

Ist er Fremdem gegenüber aufgeschlossen?

Zumeist ist er dies. Jedoch ist er wegen seines Berufes immer auch ein wenig misstrauisch, ob der Absichten seines jeweiligen Gegenübers.

Welcher Stellenwert hat Leben für den Helden?

Leben ist ein wichtiges Gut das die Zwölfe den Menschen Geschenkt haben. Dieses Gut darf man nur in Nottfällen und zum Schutze Anderer Personen nehmen. Jedoch weiss er, das es im Knapf immer mal wieder dazu kommen kann, das jemand stirbt. So ist der Lauf der Dinge nun mal.

Wie steht der Held zu Tieren?

Er mag Tiere. Insbesondere mag er Katzen. Er besitzt eine Katze mit Namen Nedime.

Hat der Held Sinn für Schönheit?

Was isst und trinkt er am Liebsten?

Wie sieht es mit der Liebe aus?

Amed dachte bereits seine große Liebe gefunden zu haben, doch nach zwei Jahren gingen er und seine Freundin wieder getrennte Wege.

Gibt es ein dunkles Geheimnis aus seiner Vergangenheit?

Es gibt kein dunkles Geheimnis aus seiner Vergangenheit.

Welche Charakterzüge bestimmen ihn?

Amed ist freundlich, pflichtbewusst, neugierig und recht ehrgeizig. Er hat sehr große Angst vor Höhen, was ihn immer wieder in Schwierigkeiten bringt.

Das Leben des Amed ibn Chanya

Kurzfassung der Ereignisse in seiner Vergangenheit:

Geburt:

Er wurde an einem 14. Peraine geboren.

5. Lebensjahr:

Amed lernte Samir kennen und sie wurden Freunde.

12. Lebensjahr:

Amed fand an der Küste des Barun Ulah eine Kiste mit einer Katze darin. Nedime wurde sein Haustier.

14. Lebensjahr:

Seine Mutter und sein Ziehvater starben. Seine jüngere Schwester kam zu seiner Tante. Dort war Amed unerwünscht und so kam er schließlich bei einem Freund seiner Familie seinem späteren Mentor Argon Mauerbrecher unter.

16. Lebensjahr:

Ein Hesindegeweihter bemerkte das Interesse Ameds an der Geschichte Araniens und unterrichtete ihn daraufhin in dem Bereich. Amed war ein leidlich gelehriger aber immerhin neugieriger Junger Mann.

18. Lebensjahr:

Amed verpflichtete sich bei der Stadtwache Zorgans. Im gleichen Jahr rettete er ... das Leben und wurde daraufhin feierlich in die Palastgarde aufgenommen.

20. Lebensjahr

Amed und Farah lernten sich kennen und lieben. Zwei Jahre später endete ihre Beziehung. Sie waren immer noch befreundet.

23. Lebensjahr

Argon Mauerbrecher überreichte Amed zwei sehr gut gearbeitete Kunchomer Säbel, die er extra für ihn anfertigen lassen hat.

Geburt:

Seine Mutter brachte Amed ihn in ihrem Haus in Zorgan zur Welt. Dabei halfen ihr eine erfahrene Hebamme und ein Heiler der Therbuniter.

Vater:

Seinen leiblichen Vater lernte Amed niemals kennen, denn dieser war nur eine flüchtige Liebschaft seiner Mutter. Der Name seines Vaters war Rumari. Dieser war ein Utulu der als Seemann auf einem Handelsschiff diente.

Mutter:

Chanya Azilasuni auch Chanya al-Rahsid genannt, war eine (irgendein Verwaltungsberuf gehobener mittelständischer Klasse). Sie zog Amed zusammen mit ihrem Mann auf. Dass er ein Halbblut war, störte sie kaum. Sie war eine gestrenge Mutter und hatte noch ein weiteres Kind. In den Wirren der Borbaradkrise, bzw direkt in den Vorwehen der Gründung Orons, starb sie, da sie sich weigerte mit den Schergen, die später Oron gründen sollten, gemeinsame Sache zu machen.

Vater:

Benayman ibn Jalif hat Amed nie wirklich anerkannt. In seinen Augen war Amed das Produkt einer Schande. Seine Frau hat ihn betrogen, doch sie hatte sowohl Finanziell als auch Gesellschaftlich die Zügel in der Hand. Da ihm Anerkennung durch den Vater fehlte hatte Amed den Status eines Bankert. Er durfte zwar bei der Familie leben, aber hatte den Namen der Mutter zu führen. Amed hatte ein eher neutrales bis schlechtes Verhältnis zu seinem Ziehvater. Benayman starb zusammen mit Chanya.

Schwester:

Sulibeth ist die drei Jahre jüngere Schwester Ameds. Sie hat das alleinige Erbrecht auf jegliches Vermögen der Familie obwohl sie eine Frau ist. Doch Amed ist ein Bankert und somit nicht Erbberechtigt.

Mentor:

Mit gerade mal 14 Jahren kamen sein Ziehvater und seine Mutter ums Leben. Das geschah während der blutigen Auseinandersetzungen bei der Gründung Orons. Sulibeth wurde von der Schwester seiner Mutter aufgenommen. Amed jedoch genoss bei ihr keine Zuneigung. Ein Freund der Familie nahm Amed bei sich auf. Dieser Mann war ein Fremder, der zwar eine aranische Frau geheiratet hat, sich aber nie wirklich integrieren konnte. Sein Name war Argon Mauerbrecher. Er war ein Veteran vieler Schlachten und ein Glücksritter und Held. Er bewirtschaftete einen kleinen Hof außerhalb Zorgans. Argon bewirtschaftete den Hof aus Leidenschaft, nicht aus Geldnot, denn davon schien er genug zu haben. Er brachte Amed das Kämpfen bei und wurde ihm ein, wenn auch strenger, so doch ein wichtiger Lehrmeister und Mentor. Amed musste stets auf dem Hof helfen. Das ging so lange, bis er sich mit achtzehn Götterläufen bei der Zorganer Stadtwache einschrieb.

Argons Sohn:

Argon hatte noch einen Sohn namens Adran Mauernbrecher. Doch diesen sah Amed kaum, denn Adran wurde im weit entfernten Havena zum Krieger ausgebildet. Sie sahen sich nur zweimal, als Adran es schaffte nach Hause zu kommen. Amed und Adran verband, das sie beide von halbem Blute waren. Durch Ameds Adern floss das Blut eines Utulus und durch Adran das eines Andergasters. Doch eine richtige Freundschaft konnte sich in den vier Jahren, wo Amed bei den Mauerbrechers lebte nicht einstellen, da sie sich einfach zu selten sahen.

Jugendfreund:

Amed spielte in einem der vielen schönen Parkanlagen Zоргans, als er mitbekam, wie sich ein Junge vor ein paar Stadtwachen versteckte. Dieser Junge sah abgemagert und ängstlich aus, so das Amed den Wachen erzählte er habe einen Jungen aus dem Park rennen sehen. Die Wachen schauten den kleinen Jungen misstrauisch an und machten sich dann auf den Weg aus dem Park heraus. Amed erfuhr das der Junge Samir hieß. Sie trafen sich danach immer wieder mal in diesem Park und Samir ist auch heute noch einer von Ameds Freunden.

Haustier:

Amed fand an der Küste der Küste des Barun Ulah einst eine angespülte Kiste im Uferschlamm. Neugierig öffnete er sie und war verwundert, als er darin eine tote Katze fand. Vorsichtig hob er das leblose Tier aus der verschlammten Kiste heraus. Grade als er es an das trockene Ufer des Flusses legte begann es sich auf einmal zu regen. Wie durch ein Wunder begann das Tier wieder zu atmen und schlug die Augen auf. Mit einem mauzen und unter sichtlicher Anstrengung kam die Katze wieder auf ihre Beine. Den Blick immer auf Amed gerichtet kam sie schließlich auf ihn zu und schwänzelte um seine Beine. Amed ging in die Knie und streichelte die Katze vorsichtig. Seit dem waren die beiden unzertrennlich. Als er dann zu seinem Mentor kam, begleitete ihn die Katze. Amed gab ihr den Namen Nedime.